

**Wenn Sie dieses
Fahrrad an der Straße
oder im Grünen sehen,
dann finden Sie dort**

- Ideen und Anregungen für Glaube und Gebet zum Mitnehmen für Zuhause
- jemanden, der sich dafür interessiert, was Sie schon immer der (katholischen) Kirche sagen möchten
- ein offenes Ohr und Herz für das, was Sie bewegt

Für Sie unterwegs:

Dietrich Fröba,
Diakon (kath.),
Gefängnisseelsorger
an den Justiz-
vollzugsanstalten
in Kassel



**Kirche
am Platz**

Eine Initiative
von Diakon Dietrich Fröba
Gefängnisseelsorger (kath.)
an der JVA Kassel 1 und 2



© 2021 Diakon Dietrich Fröba - www.kirche-am-platz.de

**Dieser Keks
ist Zeichen**



Diesen Keks hat die Bäckerei der Justizvollzugsanstalt Kassel 1 eigens für den Stand von „Kirche am Platz“ entwickelt. Der Keks zeigt ein Kreuz, also das Symbol der Christen schlechthin.

Jesus Christus hat **Leiden und Tod am Kreuz** auf sich genommen, dadurch hat er „*sein Leben hingegeben für viele*“. Damit hat er die tödlichen Folgen der Sünde - gemeint ist die Abkehr des Menschen von Gott - auf die eigenen Schultern genommen.

Die **rote Farbe** des Kreuzes bezeichnet daher Christi Blut. Kreuz, gewaltsamer Tod, Blut, Opfer - das sind alles Begriffe und Motive, die für moderne Menschen abstoßend wirken. Sie stammen aus der Zeit, als überall noch das Schlachten von Opfertieren gebräuchlich war.

Mürbeteigtaler mit Fruchtfüllung

Zutaten Teig: Weizenmehl, Zucker, Pflanzliche Fette (Palm, Kokos) Emulgator, Antioxidationsmittel: Alpha-Tocopherol, Citronensäure, Aromen; Zutaten Füllung: Himbeeren, Johannisbeeren, Zucker, Glukose-Fruktose, Pektin. Hergestellt in der Bäckerei der JVA Kassel 1

Aber die ersten Christen haben bereits erkannt: Dadurch, dass Jesus selbst den Tod am Kreuz auf sich genommen hat, sind alle Schlachtopfer hinfällig geworden.

Die runde Form des Kekses erinnert an das Vermächtnis Jesu beim **letzten Abendmahl** mit seinen Freunden. „*Das Brot, das gebrochen wird, um es zu teilen, das bin ich*“, so hat es Jesus sinngemäß gesagt.

Seitdem sind sich Christinnen und Christen sicher: Wo sie beim gemeinsamen Mahl (Abendmahl, Eucharistie, Heilige Messe) an sein Sterben und an seine Auferstehung denken, **ist Jesus unter ihnen gegenwärtig**.

Bei so viel Rede von Leid und Tod müsste dieser Keks eigentlich bitter schmecken. Nein, er schmeckt süß, und zwar darum: „*Gott hat uns erwählt, seine Töchter und Söhne zu werden durch Jesus Christus. Durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.*“ (Die Bibel. Epheserbrief, Kapitel 1, Verse 4 und 7)

